

## Pfadis machen Politik - Ideen für politische Bildung in Gruppenstunden

»» Ihr habt Lust euch in den Gruppenstunden mit Politik zu beschäftigen und braucht dafür noch Ideen? Dann seid ihr hier genau richtig. Wir haben für euch verschiedene Methoden zusammengestellt, die ihr nutzen könnt, um über Politik ins Gespräch zu kommen.

Teilt eure Gruppenstunden gerne unter **#pfadfindenistpolitisch** mit uns!

**Methode:** Positionierungsspiel

**Empfohlene Stufen:** Wölflinge, Jupfis, Pfadis, Rover\*innen

**Dauer:** variabel, 10-20 Minuten

**Ablauf:**

- Bildet in eurem Gruppenraum eine Skala von „Ja, ich stimme zu“ zu „Nein, ich stimme nicht zu“. Dafür könnt ihr ein Seil auf den Boden legen oder mit Kreppband die Skala markieren.
- Nun werden Statements vorgelesen, zu denen ihr euch auf der Skala positionieren könnt. Überlegt, ob ihr den Statements zustimmt oder nicht und positioniert euch entsprechend auf der Skala.
  - Alle Menschen sollten die gleichen Rechte haben.
  - Wer sich besonders anstrengt, sollte auch mehr haben als andere.
  - Autos in Städten sollten verboten werden.
  - Jeder Mensch sollte in jedes Land ziehen dürfen, wenn er\*sie dort leben möchte.
  - Alle sollten das gleiche verdienen, egal welchen Beruf sie ausüben.
  - Das Essen in der Schule sollte umsonst sein.
  - Alle Menschen sollten heiraten dürfen, egal wen sie lieben.
  - Eine Familie besteht aus Mutter, Vater und Kindern.
  - Menschen sollten immer das tun, was sie glücklich macht.
  - Manchmal ist es in Ordnung, Menschen auszuschließen.
  - Ab 16 Jahren sollten alle wählen dürfen.
  - Schulnoten sollten abgeschafft werden.
  - Pfadfinden ist politisch.
- Geht in die Diskussion: Warum habt ihr euch wo positioniert? Womit begründet ihr eure Haltung?

**Variation:** Je nach Stufe können die Statements angepasst werden.

**Methode:** Wahlplakate basteln

**Empfohlene Stufen:** Wölflinge, Jupfis, Pfadis, Rover\*innen

**Dauer:** 1 Stunde

**Ablauf:**

- Teilt euch in Kleingruppen auf und gestaltet gemeinsam eure eigenen Wahlplakate. Überlegt euch, welche Botschaften und Werte euch wichtig sind, die ihr mit der Welt teilen möchtet.
- Ideen für eure Plakate könnten sein:
  - Wie soll unsere Zukunft aussehen?
  - Was wünschen wir uns für den Planeten?
  - Wie möchten wir zusammenleben?
  - Warum ist Pfadfinden politisch?
  - Was möchten wir verändern?
- Bei der Gestaltung der Plakate könnt ihr euch kreativ austoben - alles von Collage, Fotoshootings und Slogans ist möglich.
- Teilt eure Wahlplakate unter #pfadfindenistpolitisch und hängt sie gut sichtbar bei euch auf, z.B. im Gruppenraum oder am Trupphaus.

---

**Methode:** Politische Lawine

**Empfohlene Stufen:** Jupfis, Pfadis, Rover\*innen

**Dauer:** offen

**Ablauf:**

- Die politische Lawine könnt ihr außerhalb der Gruppenstunden ins Rollen bringen. Sprich mit mindestens einer Person über Politik, was dich bewegt und motiviere ihn\*sie dazu, am 23. Februar wählen zu gehen. Diese Person muss wiederum mit einer weiteren Person über Politik sprechen und so weiter.

---

**Methode:** Deine Insel

**Empfohlene Stufen:** Pfadis, Rover\*innen

**Dauer:** 45 Minuten

**Ablauf:**

- Für dieses Spiel braucht ihr: Laptop oder Computer, Internet-Zugang, ggf. einen Beamer
- Geht auf die Seite <https://deine-insel.zdf.de/> und startet das Spiel „Deine Insel“
- In diesem Spiel kriert ihr gemeinsam mit einer KI eine fiktive Insel, indem ihr verschiedene Fragen beantwortet. Ihr entscheidet, welche Werte euch wichtig sind und wie das Leben auf eurer Insel aussehen soll.
- Habt ihr das Spiel erfolgreich durchgespielt, erfahrt ihr zu welcher Staatsform eure Antworten geführt haben. Wie findet ihr eure Insel? Hättet ihr mit dem Ergebnis gerechnet?

**Methode:** Wahlplakate-Rallye

**Empfohlene Stufen:** Wölflinge, Jupfis, Pfadis, Rover\*innen

**Dauer:** variabel, ca. 1 Stunde

**Ablauf:**

- Für diese Methode heißt es aktiv werden - zieht euch warm an und erkundet als Gruppe eure Gegend. Versucht so viele unterschiedliche Wahlplakate wie möglich zu finden.
  - Wenn ihr ein Plakat gefunden habt, diskutiert folgende Fragen:
    - Was ist auf dem Plakat zu sehen?
    - Welche Botschaft steht drauf?
    - Für oder gegen was richtet sich das Plakat? Was ist das Thema, um das es geht?
    - Stimmt ihr der Aussage zu oder lehnt ihr sie ab?
- 

**Methode:** Ist das politisch oder was?

**Empfohlene Stufen:** Jupfis, Pfadis, Rover\*innen

**Dauer:** variabel, 10-20 Minuten

**Ablauf:**

- Bildet in eurem Gruppenraum eine Skala von „Das ist politisch“ zu „Das ist nicht politisch“. Dafür könnt ihr ein Seil auf den Boden legen oder mit Kreppband die Skala markieren.
- Nun werden Szenarien vorgelesen, zu denen ihr euch auf der Skala positionieren könnt. Überlegt, was davon für euch politisch ist und was nicht. Positioniert euch dementsprechend auf der Skala.
- Hier ein paar Beispiele:
  - Anträge auf der Stammesversammlung einbringen
  - Ein neuer Radweg wird in eurer Stadt gebaut
  - In der Schulmensa wird Fastfood verboten
  - Ab sofort müssen alle zur Gruppenstunde Kluft tragen
  - Das Wahlrecht wird auf 16 herabgesetzt
  - Schulnoten werden ab sofort abgeschafft
  - Ihr geht auf eine Demo gegen Rechts
  - Feuerwerk wird verboten und darf nicht mehr privat gezündet werden
  - Beleidigende Memes werden von Plattformen wie Instagram gelöscht
  - Ihr unterhaltet euch in der Gruppenstunde über den Klimawandel
- Mit Sicherheit werden alle ganz unterschiedliche Meinungen und Positionen haben. Geht in den Austausch und diskutiert, warum ihr euch wo platziert habt

**Methode:** Ein Schritt vor, ein Schritt zurück

**Empfohlene Stufen:** Jupfis, Pfadis, Rover\*innen

**Dauer:** 30-50 Minuten

**Ablauf:**

- Für dieses Spiel bekommt jede Person eine Rolle zugeteilt. Versucht euch in diese Rollen hineinzusetzen.
- Beispiele für Rollen:
  - Timo (19), wohnt in einem Dorf und macht eine Ausbildung in der Bäckerei seiner Eltern. Die meisten seiner Freund\*innen sind zum Studieren weggezogen.
  - Annegret (70), war ihr Leben lang Hausfrau und hat daher eine geringe Rente. Ihre Kinder leben beide im Ausland und sie hat eine starke Sehbeeinträchtigung.
  - Helena (25), studiert Jura in einer Großstadt und arbeitet nebenher, um sich die Miete leisten zu können. Zu ihrer Familie hat sie keinen Kontakt mehr und sie ist seit zwei Jahren mit einer Frau zusammen.
  - Jamal (35), ist Lehrer und vor zwei Jahren nach Deutschland geflüchtet. Da seine Abschlüsse nicht anerkannt wurden, darf er nicht als Lehrer arbeiten und ist stattdessen in der Pflege tätig.
  - Ralf (58), arbeitet bei der Post und ist seit dem Tod seines Partners Witwer. In seiner Freizeit engagiert er sich als Materialwart bei den Pfadfinder\*innen.
  - Simone (35), ist alleinerziehende Mutter von einem Kind. Sie wird von ihrer Familie in der Kinderbetreuung unterstützt und studiert in Teilzeit, um Architektin zu werden.
  - Isabelle (40), hat keinen Schulabschluss und zeitweise auf der Straße gelebt. Aktuell kommt sie bei Freund\*innen unter und hat einen Minijob als Reinigungskraft.
  - Shayla (26) ist eine Schwarze Frau, hat einen Master in Ökologie und arbeitet für eine Wohltätigkeitsorganisation. Wegen der hohen Mieten wohnt sie in einer 4er WG.
- Stellt euch in einer Reihe auf, damit ihr alle vom gleichen Ausgangspunkt startet. Nun werden verschiedene Aussagen vorgelesen. Alle Personen, die diese Frage mit Ja beantworten können, gehen einen Schritt nach vorne.
- Beispiele für Aussagen:
  - Du schaust positiv in die Zukunft.
  - Du hast einen sicheren Rückzugsort, an dem du dich wohlfühlst.
  - Wenn in deinem Leben schief läuft, hast du jemanden, den du um Hilfe bitten kannst.
  - Du kannst dir mindestens einen Urlaub pro Jahr leisten.
  - Beim Einkaufen kannst du das kaufen, worauf du Lust hast.
  - Du kannst die Hand der Person, die du liebst halten, wenn du auf der Straße unterwegs bist.
  - Du hast Zeit, um deinen Hobbys nachzugehen.
  - Du fühlst dich von der Politik gehört.
  - Du fühlst dich sicher, wenn du abends alleine unterwegs bist.
- Wenn alle Fragen beantwortet wurden, schaut euch um. Wer steht wo? Warum konnte jemand viele Schritte gehen? Warum andere nicht? Welche Gründe gibt es für eure unterschiedlichen Positionen? Was könnte die Politik gegen die unterschiedlichen Positionierungen tun?

**Methode:** Pfadi-Partei

**Empfohlene Stufen:** Wölflinge, Jupfis, Pfadis, Rover\*innen

**Dauer:** 1 Stunde

**Ablauf:**

- Ziel dieser Methode ist es, eine oder mehrere Pfadi-Parteien zu gründen. Geht dazu in Kleingruppen zusammen und überlegt euch, wofür eure Partei stehen soll.
  - Bei der Parteigründung könnt ihr euch an diesen Fragen orientieren:
    - Was ist das Ziel unserer Partei?
    - Welches Thema ist uns besonders wichtig?
    - Was stört uns aktuell und wie könnten wir das verändern?
    - Für wen wollen wir uns einsetzen?
    - Welche Werte sind uns wichtig?
    - Wie soll das gesellschaftliche Zusammenleben aussehen?
  - Sammelt eure Ideen und schreibt dann ein gemeinsames Wahlprogramm. Überlegt euch 5 bis 10 präzise Sätze, für was ihr steht.
  - Stellt eure Partei und euer Wahlprogramm dem Rest der Gruppe vor.
- 

**Methode:** Parteien-Pitch

**Empfohlene Stufen:** Jupfis, Pfadis, Rover\*innen

**Dauer:** 1-1,5 Stunden

**Ablauf:**

- Teilt euch in Kleingruppen auf und überlegt euch, welche Parteien ihr gerne den anderen vorstellen würdet.
- Recherchiert Zuhause oder in der Gruppenstunde gemeinsam zu den Parteien und was diese fordern.
- Tipps für die Recherche
  - Wahlprogramme in Leichter Sprache oder Kurzwahlprogramme der Parteien
  - Bundeszentrale für politische Bildung
  - Hanisauland
  - fragt eure Leiter\*innen um Hilfe
- Gestaltet ggf. ein Plakat und stellt euch die Parteien gegenseitig vor

**Quellen:**

BDKJ-Bundesstelle e.V. (2024): Eine Arbeitshilfe zur Bundestagswahl.